

## **Baubeschreibung / Vorbemerkungen mit allgemeinen und technischen Angaben**

GE Bf. Wallersdorf Gl.3/23

### **Projekt G.016181234**

Erneuerung Gleis 3/23 km 52,424 – 55,199

DB InfraGO AG

Region Regensburg

V.IW-S-P 324

Sandstraße 38-40

90443 Nürnberg

# Inhaltsverzeichnis

A.	Projektübersicht .....	5
B.	Angaben zur Baustelle und Ausführung .....	6
0.1	Angaben zur Baustelle .....	6
0.1.1	Lage der Baustelle.....	6
0.1.2	Besondere Belastungen.....	7
0.1.3	Vorhandene Anlagen .....	7
0.1.3.1	Hindernisse und bauliche Anlagen der DB AG .....	7
0.1.3.2	Kabel und Leitungen Dritter .....	9
0.1.3.3	Angaben zur Strecke / zu den Strecken.....	9
0.1.3.4	Oberbau .....	9
0.1.4	Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle.....	9
0.1.5	Freizuhaltende Flächen .....	10
0.1.6	bleibt frei.....	10
0.1.7	bleibt frei.....	10
0.1.8	Lage und Ausmaß dem AN überlassener Flächen.....	10
0.1.9	Baugrund.....	11
0.1.10	Bleibt frei .....	12
0.1.11	Bleibt frei .....	12
0.1.12	Besondere Vorgaben für die Entsorgung .....	12
0.1.13	Schutzgebiete oder Schutzzeiten.....	12
0.1.14	Schutzmaßnahmen.....	12
0.1.15	bleibt frei.....	12
0.1.16	bleibt frei.....	12
0.1.17	Hindernisse.....	12
0.1.18	Kampfmittel.....	12
0.1.18.1	Kampfmittelfreimessung .....	12
0.1.18.2	Gestellung Fachaufsicht für Kampfmittelräumung.....	13
0.1.19	Baustellenverordnung.....	13
0.1.20	Auflagen Dritter.....	13
0.1.21	bleibt frei.....	13
0.1.22	Vorarbeiten des AG .....	13
0.1.23	Arbeiten anderer Unternehmer .....	13
0.2	Angaben zur Ausführung.....	14
0.2.1	Bauablauf .....	14
0.2.2	Erschwernisse .....	16
0.2.3	Vorgaben aus dem SiGe-Plan .....	16
0.2.4	Sicherungsmaßnahmen (gem. DIN 18325 0.2.7).....	16

0.2.4.1	Sicherung der Baustelle gegen Gefahren aus dem Bahnbetrieb und bauaffine Dienstleistungen – Durchführung durch AG.....	16
0.2.4.2	Sicherung der Baustelle gegen Gefahren aus dem Bahnbetrieb und bauaffine Dienstleistungen – Durchführung durch AN.....	16
0.2.5	Kontaminierte Bereiche.....	16
0.2.6	Besondere Anforderungen an Baustelleneinrichtungen .....	16
0.2.7	Besondere Anforderungen an Gerüste .....	16
0.2.8	Mitbenutzung fremder Einrichtungen .....	17
0.2.9	Vorhaltung für andere Unternehmer.....	17
0.2.10	bleibt frei.....	17
0.2.11	bleibt frei.....	17
0.2.12	bleibt frei.....	17
0.2.13	Eignungs und Gütenachweise .....	17
0.2.13.1	Eignungs- und Gütenachweise für zugelieferte mineralische Ersatzbaustoffe (MEB) und Bodenmaterial .....	17
0.2.14	Umgang mit aufarbeitungsfähigen Stoffen .....	18
0.2.15	Abfallmanagement von Bau- und Abbruchabfällen .....	18
0.2.15.1	Entsorgung durch den Auftraggeber / Zuführungskonzept.....	19
0.2.15.1.1	Entsorgungs- und Zuführungskonzept.....	19
0.2.15.1.2	Handhabung von Bodenaushub und Bauabfällen.....	20
0.2.15.1.3	Deklarationsanalytik .....	21
0.2.15.2	Entsorgung durch den Auftragnehmer / Zuführung .....	22
0.2.16	Materialbeistellung durch Auftraggeber.....	22
0.2.17	Materialliefer- und Abfuhrplan.....	23
0.2.18	Leistungen für andere Unternehmer .....	23
0.2.19	Zusammenwirken mit anderen Unternehmern .....	23
0.2.20	bleibt frei.....	24
0.2.21	bleibt frei.....	24
0.2.22	bleibt frei.....	24
0.2.23	Betriebliche Angaben (gem. DIN 18325 0.2.3 und 18325 0.2.5) .....	24
0.2.24	Oberleitung (gem. DIN 18325 0.2.6) .....	24
0.2.25	Ausführung Bettungsarbeiten (gem. DIN 18325 0.2.16).....	25
0.2.26	Ausführung Rand- und Rangierwegarbeiten .....	25
0.2.27	Ausführung Planumsverbesserung .....	25
0.2.28	Ausführung Entwässerungseinrichtung.....	25
0.2.29	Arbeiten im Tunnel (gem. DIN 18325 0.1.6).....	25
0.2.30	Arbeiten an Signalanlagen.....	25
0.2.31	Arbeiten Rückstromführung, Bahnerdung, Potenzialausgleich.....	26
0.2.32	Gleis-/Bauvermessung und Lichtraummessung.....	26
0.2.32.1	Absteckung.....	26

0.2.32.2	Abnahmevermessung.....	26
0.2.32.3	Lichtraummessung (und Engstellendokumentation) .....	26
0.2.33	Ergänzende Ausführungsbestimmungen .....	27
0.3	Einzelangaben bei Abweichungen von den ATV .....	28
0.4	Einzelangaben zu Nebenleistungen und besonderen Leistungen .....	28
0.4.1	Nebenleistungen.....	28
0.4.2	Besondere Leistungen.....	28
0.5	Technische Bearbeitung.....	28
0.5.1	Ausführungsunterlagen.....	28
0.5.2	Bestandsunterlagen und Dokumentation .....	28
0.5.3	Bauzeitenplan (Konkretisierung zu BVB 16.2) .....	28

**Alle Regelungen dieser Baubeschreibung/Vorbemerkungen sind bei der Preisbildung zu berücksichtigen.**

## A. Projektübersicht

Bauabschnitt Nr.:	Bezeichnung / Leistungsschwerpunkte
1.	<b>Gleiserneuerung Gleis 3 (W1-W2) mit BE, PSS und TE:</b>  Gleiserneuerung (konventionell): 630 m  Vollständige Bettungserneuerung (konventionell): 630 m  Planumsverbesserung (KG1; konventionell): 350 m  Neubau Tiefenentwässerung: 350 m, 10 Stück TE-Schächte, 7,2m x 7,2m Versickerungsblock
2.	<b>Gleiserneuerung Gleis 3 (W2-W11) mit BR</b>  Gleiserneuerung (Umbauzug): 920 m  Bettungsreinigung: 920 m
3.	<b>Gleiserneuerung Gleis 23 mit BR</b>  Gleiserneuerung (Umbauzug): 950 m  Bettungsreinigung: 950 m  Planumsverbesserung (KG2): 40 m

## **B. Angaben zur Baustelle und Ausführung**

### **0.1 Angaben zur Baustelle**

#### **0.1.1 Lage der Baustelle**

Bundesland: Bayern

Stadt/Landkreis: Dingolfing - Landau

Lage im Netz:

Strecke: 5634

von	Wallersdorf	bis	Plattling
von km	52,469	bis km	58,754

Bahnhof: Wallersdorf

von	Weiche 1	bis	EÜ Jägerstraße
von km	52,450	bis km	58,800

#### **Lage des Bahnkörpers:**

Teilweise in Dammlage / teilweise geländegleich

#### **An den Baubereich grenzen:**

Gewerbegebiet / Industriegebiet

#### **Zugangsmöglichkeiten zu den Arbeitsstellen:**

Zugang besteht über Rand-/Rangierwege, sofern nicht im Bauvertrag § 15. 1 anders geregelt

#### **Beschaffenheit der Zufahrtsmöglichkeiten:**

- per Schiene
- per Straße

Die Zufahrten der BE-Fläche km 52,950 und km 53,100 sind über die Industriestraße möglich.  
Die Zufahrt der BE-Fläche km 52,600 ist über die Lagerhausstraße möglich.

#### **Aufgleisungsmöglichkeiten:**

Der AG stellt keine Aufgleismöglichkeit zur Verfügung. Diese ist vom AN selbst zu erstellen, zu unterhalten, zu betreiben und anschließend vollständig rückzubauen. Die Aufwendungen hierfür sind einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

**Für die Ausführung dem AN überlassene Arbeitsgleise:**

Die für die Arbeitszüge notwendigen Gleise und Weichen in den entsprechenden Bahnhöfen hat sich der AN in eigener Verantwortung zu mieten bzw. zu reservieren. (optional nach regionaler Erfordernis und Möglichkeit).

Der AG hat folgende Gleise als Logistikgleise für diese Maßnahme angemeldet: Landshut Gl. 93, 94, 95.

**0.1.2 Besondere Belastungen**

Keine Belastungen aus Immissionen sowie aus besonderen klimatischen Bedingungen.

**0.1.3 Vorhandene Anlagen****0.1.3.1 Hindernisse und bauliche Anlagen der DB AG**

Lage und Art der der DB AG bekannten Hindernisse und baulichen Anlagen, die sich im Umkreis von bis zu 2,5 m von der Gleisachse befinden:

Von km	Bis km	Länge [m]	Hindernis / Anlagen	Seite bezogen auf Kilometrierung)	Abstand [m] zur Gleisachse	Bemerkung
52,520	52,792		Kabeltrog	links		
52,528	52,759		Kabeltrog	rechts	2,25m	
52,534	52,534		Signalfundament	links	2 m	
52,534	52,534		alte Schienen	links		
52,552	52,552		Kabelschacht	links		
52,552	52,552		Kabelverteiler	rechts		
52,558	52,558		Kabelschacht	beidseitig	2,15 m	
52,717	52,717		Kabelschacht	beidseitig	2,30 m	
52,719	52,719		Pfosten (drei Stück)	beidseitig		
52,759	53,097		Bahnsteigkante	rechts	1,60 m	
52,827	52,827		Pfosten	links		
52,935	52,935		Kabelschacht	beidseitig		
52,985	52,985		Kabelmerkstein	links		
53,056	53,077		Kabeltrog	links	2,50 m	
53,060	53,097		Zugangsbauwerk	rechts		
53,072	53,077		Kabeltrog	rechts		
53,077	53,077		Kabelschacht	beidseitig	1,40 m(l), 2,10 m(r)	
53,079	55,232		Kabeltrog	rechts		
53,077	53,100		Altes Gleis	links		
53,096	53,096		Entwässerungsschacht	links	2,50 m	

53,128	53,129		F-Kasten mit Einfassungsrahmen	links	3 m	
53,129	53,597		Kabeltrog	links		
53,138	53,138		Kabelschacht	beidseitig		
53,143	53,163		EÜ Deggendorfer Str.		2,15 m	
53,224	53,224		Entwässerungsschacht	links		
53,260	53,260		Entwässerungsschacht	links		
53,260	53,260		Kabelverteiler	rechts		
53,288	53,290		Einfassungsrahmen	links		
53,303	53,303		Zaun	links	3,30 m	
53,565	53,576		EÜ Altenbucher Weg		2,10 m	
53,586	53,586		Kabeltrog	Links		
53,594	53,597		Schachtanschlussbauwerk	rechts		
53,634	53,637		Fundament	links	2,70 m	
53,836	53,844		Kabeltrog	links		
53,844	53,844		Kabelkleinschacht	links	2,50 m	
53,844	53,844		Mehrlängenbausatz	rechts		
54,097	54,117		EÜ Mitterweg		2,15 m	
54,127	54,127		Kabelschrank	rechts		
54,183	54,183		Wasserleitung	kreuzend		
54,190	54,190		Stromkabel	kreuzend		
54,215	54,215		Einfassungsrahmen	rechts		
54,222	54,222		Schrank	rechts		
54,300	54,304		Kabeleinführungsbauwerk	rechts		
54,302	54,302		Kabelschacht	rechts		
54,495	54,495		Kabelschrank	rechts		
54,564	54,564		Oberleitungsmast	rechts		
54,564	54,567		Kabeltrog	recht		
54,580	54,597		Kabeltrog	links		
54,595	54,599		Kabeleinführungsbauwerk	rechts		
54,597	54,597		Kabelschacht	beidseitig		
54,639	54,639		Oberleitungsmast	-		
55,054	55,058		Kabeleinführungsbauwerk	rechts		
55,074	55,074		Entwässerungsschacht	links		
55,117	55,117		Fundament	rechts		

An dieser Stelle wird auf die besondere Sorgfaltspflicht des AN hingewiesen, sich mit den oben genannten Hindernissen und baulichen Anlagen **vor Beginn** der Bauarbeiten vertraut zu machen.



### 0.1.3.2 Kabel und Leitungen Dritter

Lage und Art der der DB AG bekannten Kabel und Leitungen Dritter:

Ein entsprechender Lina-Auszug liegt den Ausschreibungsunterlagen bei.

### 0.1.3.3 Angaben zur Strecke / zu den Strecken

Streckenstandard	R120
Streckenklasse	D4 22,5t 8,0t/m
Streckenbelastung	> 10.000 bis 19.999 Lt/d (GE) >= 20.000 bis 29.999 Lt/d (SE2)
Abweichende maximale Last	bleibt frei

#### VzG-Streckengeschwindigkeit:

Umbaugleis:	vzg= 140 Km/h
Nachbargleis	bleibt frei

#### Gleisgeometrie:

Kleinster Radius:	1050 m
Größte Überhöhung:	110 mm
Größte Längsneigung:	<= -4,120 ‰

#### Gleisabstände:

Zu Gleis 2:	a= ca. 7,30 m
-------------	---------------

### 0.1.3.4 Oberbau

#### Oberbauanordnung:

##### NWLD - NPL Se2 5634:

Von km	Bis km	Länge (m)	Oberbauanordnung alt	Oberbauanordnung neu	Bemerkungen
52,469	52,478	9	Weichenschwellen W1	Weichenschwellen W1	Schwellen bleiben im Bestand, nur Se2 vor-sehen

##### NWLD - NPL GE I 5634:

Von km	Bis km	Länge (m)	Oberbauanordnung alt	Oberbauanordnung neu	Bemerkungen
52,478	52,493	15	K 54 - 1588 - B70	W 54 - 1667 - B90	
52,493	53,096	603	K 54 - 1588 - B70	W 54 - 1667 - B70	
53,096	53,100	4	W 54 - 1588 - B70	W 54 - 1667 - B70	

**NWLD - NPL Se2 5634:**

Von km	Bis km	Länge (m)	Oberbauanordnung alt	Oberbauanordnung neu	Bemerkungen
53,294	53,303	9	W 54 - 1588 - B90	W 54 - 1588 - B90	Schwellen bleiben im Bestand, nur Se2 vor-sehen

**NWLD - NPL GE II 5634:**

Von km	Bis km	Länge (m)	Oberbauanordnung alt	Oberbauanordnung neu	Bemerkungen
53,303	53,555	252	W 54 - 1588 - B70	W 54 - 1667 - B70	
53,555	53,586	31	W 54 - 1588 - B70	W 54 - 1667 - Kunst-holzschwellen	
53,586	54,087	501	W 54 - 1588 - B70	W 54 - 1667 - B70	
54,087	54,127	40	W 54 - 1588 - B70	W 54 - 1667 - Kunst-holzschwellen	
54,127	54,208	81	W 54 - 1588 - B70	W 54 - 1667 - B70	

**NWLD - NPL GE III 5634:**

Von km	Bis km	Länge (m)	Oberbauanordnung alt	Oberbauanordnung neu	Bemerkungen
54,280	55,141	861	W 54 - 1588 - B70	W 54 - 1667 - B70	

**NWLD - NPL GE IV 5634:**

Von km	Bis km	Länge (m)	Oberbauanordnung alt	Oberbauanordnung neu	Bemerkungen
55,211	55,232	21	W 54 - 1588 - B70	W 54 - 1667 - Kunstholzschwellen	

## 0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle

Siehe auch Betriebliche Regelungen siehe Punkt 0.2.23

Der AG übernimmt keine Gewähr in Bezug auf die Verfügbarkeit und die Nutzungsmöglichkeit öffentlicher Verkehrswege und -flächen außerhalb des vertraglichen Leistungsbereiches, insbesondere in Bezug auf die Nutzung von Über- und Unterführungen für vom AN vorgesehene Schwerlastverkehre.

## 0.1.5 Freizuhaltende Flächen

siehe Punkt 0.1.8 (Lage und Ausmaß dem AN überlassener Flächen)

## 0.1.6 bleibt frei

## 0.1.7 bleibt frei

## 0.1.8 Lage und Ausmaß dem AN überlassener Flächen

### Bereitstellungsflächen:

Fläche 1:

Km 52,600 rechts der Bahn

Größe: ca. 800 m<sup>2</sup>, Feld

Bahngrund Flur Nr. 2537 DB InfraGO

Fläche 2:

Km 52,950 links der Bahn

Größe: ca. 750 m<sup>2</sup>

Bahngrund Flur Nr. 381/7 Fa BayWa

Fläche 3:

Km 53,950 links der Bahn

Größe: ca. 4000 m<sup>2</sup>, Feld / Wiesenfläche

Fremdgrund Flur Nr. 673 Gemeinde Wallersdorf Gemarkung Wallersdorf

**Montageflächen:**

Siehe Bereitstellungsflächen.

**Weitere Flächen:**

Soweit der AN weitere Flächen als der vom AG zugewiesenen Flächen zur Bereitstellung oder Aufbereitung nutzen will, hat er selbständig die hierfür notwendigen privatrechtlichen und öffentlich - rechtlichen Genehmigungen (z.B. 4. BImSchV) einzuholen und diese dem AG vor der Nutzung nachweisfähig (z. B. Bescheid) vorzulegen.

Ferner hat der AN für die Flächen ein Beweissicherungsverfahren durchzuführen. Von einer genehmigungsfreien Fläche als Ausnahme vom genehmigungspflichtigen Zwischenlager (nach 4. BImSchV Anhang 1, Ziffer 8.12) ist auszugehen, wenn die Fläche in einem funktionalen Zusammenhang mit einer einzigen Baumaßnahme steht und die räumliche Entfernung **1 km** nicht überschreitet. Im Übrigen wird darauf hingewiesen, dass beim Betrieb der Flächen alle geltenden materiell-rechtlichen Anforderungen zu beachten und Genehmigungen des Umweltrechts etwa in Bezug auf Lärm, Staubentwicklung, Immission, Bodendenkmal, Natur-, Arten- und Gewässerschutz einzuholen sind. Alle mit den vorgenannten Anforderungen verbundenen Leistungen sind in das Angebot einzurechnen. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht.

In Ergänzung zum entsprechenden Punkt 16.3 „Nutzung fremden Geländes“ der BVB:

Der AN hat unaufgefordert, spätestens bis zur Abnahme, die Bescheinigungen gem. den Regelungen der Besonderen Vertragsbedingungen zu diesem Punkt beizubringen.  
(min. Übergabeprotokoll und Rücknahmeprotokoll)

## 0.1.9 Baugrund

Der Baugrund im Umbaubereich wurde untersucht.

Das Baugrundgutachten liegt als Anlage 3.5 bei.

### 0.1.10 Bleibt frei

### 0.1.11 Bleibt frei

### 0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung

Die Regelungen von Bau- und Abbruchabfällen im Bauvorhaben und der Umgang mit diesen wird unter Punkt 0.2.15 beschrieben.

### 0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten

Im Umbaubereich sind keine Schutzgebiete vorhanden.

#### **Lärmschutz**

Die Ausführung der Vertragsleistung muss teilweise am Wochenende bzw. in Nachtstunden erfolgen. Genehmigungen von Behörden liegen in diesem Zusammenhang noch nicht vor (z.B. Nacht- /Sonntags- oder Feiertagsarbeit). Zur Beantragung sind Angaben erforderlich, die vom AN im Rahmen der übertragenen Planungs- bzw. Ausführungsleistungen nach Maßgabe der vertraglichen Vorgaben zu erarbeiten und inhaltlich von ihm zu konkretisieren sind“ (z. B. Wahl der eingesetzten Maschinen).

Für Arbeiten in geschützten Zeiten sind nach geltendem Landesrecht Ausnahmegenehmigungen, Anzeigen etc. erforderlich. Der AN hat unter Beachtung des geplanten Bauablaufes, der anzuwendenden Bauverfahren und des geplanten Maschineneinsatzes, mindestens 8 Wochen vorher, bei den zuständigen Stellen erforderliche Ausnahmen zu beantragen bzw. die relevanten Bauarbeiten anzuzeigen.

### 0.1.14 Schutzmaßnahmen

### 0.1.15 bleibt frei

### 0.1.16 bleibt frei

### 0.1.17 Hindernisse

Siehe 0.1.3

### 0.1.18 Kampfmittel

#### 0.1.18.1 Kampfmittelfreimessung

##### Kampfmittelvoreinschätzung

Im Auftrag des AG wurde eine Kampfmittelvoreinschätzung (z.B. Luftbildauswertung) auf das Vorhandensein von Kampfmitteln durchgeführt. Es wurde der Verdacht auf das

Vorhandensein von Kampfmitteln bestätigt. Der Kampfmittelverdacht konnte durch die Luftbildauswertung nicht ausgeschlossen werden. In dem Bereich von km 53,950 – km 54,150 besteht der Verdacht auf eine Kampfmittelbelastung.

#### Georadarmessung/Oberflächensondierung

Im Auftrag des AG wurde eine Georadarmessung auf das Vorhandensein von Kampfmitteln durchgeführt. Das Antreffen von Kampfmitteln ist nicht wahrscheinlich. Die Auswertung hat den Verdacht für das Vorhandensein von Kampfmitteln aus der Luftbildauswertung nicht bestätigt.

Der Ergebnisbericht liegt als Anlage 3.20 bei.

#### Verzicht auf Kampfmitteluntersuchung

Im Bereich der Schienenerneuerung wurden keine weiteren Untersuchungen auf das Vorhandensein von Kampfmitteln durchgeführt, da nur Arbeiten am Oberbau ausgeführt werden und die Bettung nach 1945 mindestens einmal vollständig erneuert wurde.

### 0.1.18.2 Gestellung Fachaufsicht für Kampfmittelräumung

Bleibt frei

### 0.1.19 Baustellenverordnung

Ob für die Baustelle ein Koordinator (Gestellung durch AG) nach der Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen (Baustellenverordnung) bestellt wird, wird dem AN zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt.

### 0.1.20 Auflagen Dritter

keine besonderen Anmerkungen

### 0.1.21 bleibt frei

### 0.1.22 Vorarbeiten des AG

Bleibt frei

### 0.1.23 Arbeiten anderer Unternehmer

Siehe 0.2.1

## 0.2 Angaben zur Ausführung

### 0.2.1 Bauablauf

#### Wesentliche Arbeitsabschnitte:

So, 14.06.2026, 21:00 Uhr - Fr, 10.07.2026, 21:00 Uhr,

GE Gleis 3 konventionell mit Umfahrung über Gleis 2

Die Umleitung über Gleis 2 ist mit Fahrt auf Befehl auf das Ausfahrtsignal 68P2 möglich, ggf. ab Signal 68ZU13. Der Personenüberweg Bahnsteig Gl. 2 wird über Betra / als Rangierfahrt zw. 68N2 -68P2 gesichert. Der Personenüberweg wird von Personen abgesperrt/gesichert.

15.06.2026 - 09.07.2026, Di - Do, jeweils 06:00 Uhr - 22:00 Uhr, 12 \* 16h

Sperrung Gl.2 nur in Zug und Rangierpausen (Di-Do.). Fahrten zum BMW-Werk sind über die Umfahrung Gleis 2 möglich

Freitags: Fr, 06:00 Uhr - 22:00 Uhr, 16h Sperrung Gl.2 nur in Zug und Rangierpausen

Montags: Mo, 22.06.2026, 11:30 Uhr - 22:00 Uhr, 11h Sperrung Gl.2 nur in Zug und Rangierpausen

Fr, 22:00 Uhr - Mo, 11:30 Uhr, 62h

Fr, 19.06.2026, 22:00 Uhr - Mo, 22.06.2026, 11:30 Uhr, 62h

Bettungsreinigung der freien Strecke (Gleis 3, W2 - W11) und Gleis 23.

Anschließend muss verlascht gefahren werden.

Fr, 26.06.2026, 22:00 Uhr - Mo, 29.06.2026, 11:30 Uhr, 62h

Gleisumbauzug freie Strecke (Gleis 3, W2 - W11) und Gleis 23 mit anschließendem Schweißen.

Befahrbarkeit wiederherstellen.

Fr, 03.07.2026, 22:00 Uhr - Mo, 06.07.2026, 11:30 Uhr, 62h

Restarbeiten (ggf. Umsetzung SE2)

So, 14.06.2026, 21:00 Uhr - Fr, 10.07.2026, 21:00 Uhr, 624h

OLA SG 1,3,7 aus

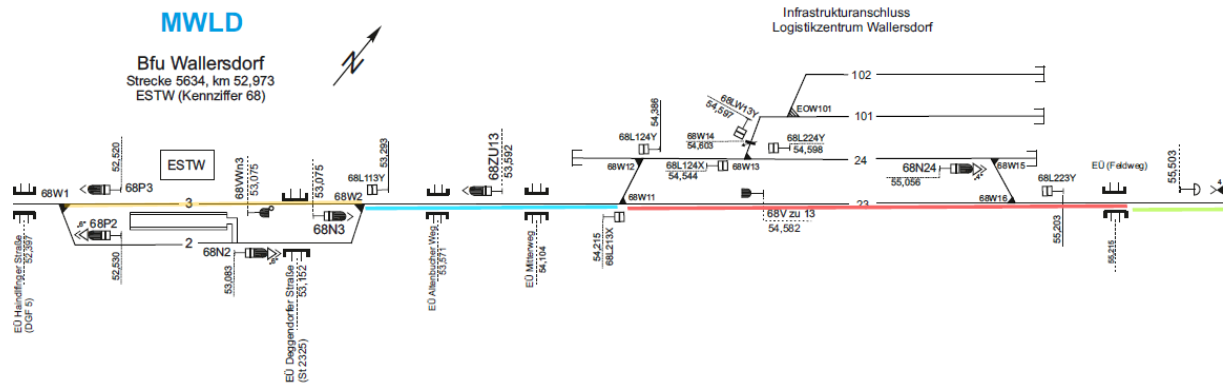
Fr, 10.07.2026, 21:01 Uhr - Sa, 11.07.2026, 21:01 Uhr, 24h

Belastungs-La von km 52,424 bis km 55,199

Fr, 05.06.2026, 21:00 Uhr - Mi, 22.07.2026, 21:00 Uhr, 1128h

Logistikgleis 93,94, 95 MLA (Landshut)

Quali: 18.10.2026 00:00 - 06:00



Das BMW-Werk 2.91 muss unter der Woche befahrbar sein. Voraussichtlich werden von Montag bis Donnerstag 2 Rundläufe und Freitags 1 Rundlauf stattfinden. Ggf. ist eine Zufahrt zum Werksgelände von Donnerstag bis Samstag nicht erforderlich. Die Abstimmungen hierzu laufen noch und werden später bekanntgegeben. Gleichzeitig hat der BauAN seine Bauarbeiten so zu planen, dass die Arbeiten ohne zusätzliche Sperrpausen vollständig durchgeführt werden können.

### Bautechnologie:

Die Gleiserneuerung, vollständige Bettungserneuerung und Planumsverbesserung wird im Bahnhofsbereich Wallersdorf in konventionellem Bauverfahren durchgeführt. Auf freier Strecke wird maschinell eine Bettungsreinigung und eine Gleiserneuerung mit Umbauzug durchgeführt.

### Abhängigkeit von Leistungen anderer

#### Zeiten für Fachdiensttätigkeiten:

Beim Bauablauf sind folgende Zeiten für zeitparallele Begleitarbeiten des AG bzw. notwendige Fachdiensttätigkeiten des AG oder Dritter, insbesondere LST und E-Dienst, frei zu halten:

- Zu Beginn der jeweiligen Sperrpause finden Begleitarbeiten der DB statt: Dauer 8 h
- Am Ende der jeweiligen Sperrpause finden Begleitarbeiten der DB statt: Dauer 8 h

Für zeitparallele Fachdiensttätigkeiten des AG stehen die vorgenannten Zeiten dem AN nicht für die Ausführung von Leistungen zur Verfügung, die nutzbare Sperrzeit reduziert sich entsprechend.

Gleichzeitig hat der BauAN seine Bauarbeiten so zu planen, dass keine zusätzlichen/geänderten Einsätze der Fachdienste des AG, als die oben genannten, notwendig werden.

#### Zeiten für Arbeiten Dritter:

Parallel zur Sperrung im Zeitraum von Freitag, dem 03.07.2026, 22:00 Uhr, bis Montag, dem 06.07.2026, 11:30 Uhr, findet eine Schienenerneuerung im Bereich km 55,200–58,754 statt. Zeitliche Unterbrechungen für Logistikfahrten sind mit der parallelen Maßnahme abzustimmen. Es sind Zeitfenster abzustimmen und freizuhalten. Die entstehenden Mehraufwendungen für

Abstimmungen und bei der Bauausführung sind in die Positionen einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

#### **Arbeitsunterbrechungen:**

Bleibt frei.

### **0.2.2 Erschwernisse**

Siehe 0.1.3 und 0.2.1

Bei einem Einsatz von mobilen und stationären Baukränen, Betonpumpen, Hubsteigern und ähnlichem an bzw. in der Nähe von Anlagen der Infrastrukturbetreiber ist eine Krananweisung abzuschließen. Gilt nicht für Schienenkrane.

### **0.2.3 Vorgaben aus dem SiGe-Plan**

Keine besonderen Anmerkungen

### **0.2.4 Sicherungsmaßnahmen (gem. DIN 18325 0.2.7)**

Am Personenüberweg Bahnsteig Gl. 2 erfolgt die Sicherung über Betra / als Rangierfahrt zw. 68N2 -68P2. Es wird von Personen abgesperrt/gesichert.

#### **0.2.4.1 Sicherung der Baustelle gegen Gefahren aus dem Bahnbetrieb und bauaffine Dienstleistungen – Durchführung durch AG**

Bleibt frei

#### **0.2.4.2 Sicherung der Baustelle gegen Gefahren aus dem Bahnbetrieb und bauaffine Dienstleistungen – Durchführung durch AN**

##### **Allgemeines**

Bleibt frei

### **0.2.5 Kontaminierte Bereiche**

Bleibt frei

### **0.2.6 Besondere Anforderungen an Baustelleneinrichtungen**

Keine besonderen Anmerkungen

### **0.2.7 Besondere Anforderungen an Gerüste**

Keine besonderen Anmerkungen



## 0.2.8 Mitbenutzung fremder Einrichtungen

Keine besonderen Anmerkungen

## 0.2.9 Vorhaltung für andere Unternehmer

Keine besonderen Anmerkungen

### 0.2.10 bleibt frei

### 0.2.11 bleibt frei

### 0.2.12 bleibt frei

## 0.2.13 Eignungs und Gütenachweise

### 0.2.13.1 Eignungs- und Gütenachweise für zugelieferte mineralische Ersatzbaustoffe (MEB) und Bodenmaterial

#### **Regelung gültig seit 01.08.2023 - Umweltverträglichkeit auf Basis der Klassifizierung nach Ersatzbaustoffverordnung (EBV) bzw. BBodSchV**

Der AN wird auf das Inkrafttreten der sog. Mantel-Verordnung mit ihren wesentlichen Bestandteilen Ersatzbaustoffverordnung (EBV) und einer erheblich geänderten Bundesbodenschutzverordnung (BBodSchV) am 01.08.2023 hingewiesen. Bei der Umsetzung ist, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, folgendes zu beachten:

Die EBV regelt die Anforderungen an den Einbau von mineralischen Ersatzbaustoffen (MEB) in technische Bauwerke und ersetzt die bislang geltenden Vorgaben der LAGA - Merkblätter bzw. spezielleren landesrechtlichen Regelungen. Bodenmaterial, welches in oder unterhalb eines technischen Bauwerkes eingebaut werden soll, ist als MEB zu betrachten und unterliegt ebenfalls der EBV.

Die geänderte BBodSchV regelt den Einbau von Boden in, außer- oder unterhalb einer durchwurzelbaren Bodenschicht oder in bodenähnlichen Anwendungen außerhalb von technischen Bauwerken.

Der AN hat 8 Wochen vor einem geplanten Einbau von Bodenmaterial oder MEB im Bauvorhaben die schriftliche Zustimmung des AG dafür einzuholen, dem Antrag sind die Nachweise der Umweltverträglichkeit und der bodenphysikalischen Eignung des MEB beizufügen und es ist die technische Bauweise gemäß Anlage 2 + 3 EBV anzugeben.

Die DB AG und die mit ihr verbundenen Unternehmen untersagt für Ihre Bauvorhaben, Grundstücke und Anlagen generell den Einbau der in § 20 Abs. 1 EBV aufgeführten Mineralischen Ersatzbaustoffe wie u.a. Kupol- und Hochofenschlacke, Hüttensand, Flug- und Kesselasche und Gießereirestsand.

Der zum Einbau vorgesehene zugelieferte Bodenaushub ist vom AN fachgerecht und getrennt nach Bodenarten zwischenzulagern, so dass sich die bodenphysikalischen Eigenschaften und die Bodenfunktionen nicht verschlechtern.

Die Umweltverträglichkeit der MEB ist durch eine repräsentative chemische Analytik eines akkreditierten Labors nachzuweisen. Der AN hat für zugelieferte MEB auch die notwendigen bodenphysikalischen Untersuchungen, z.B. Verdichtungsfähigkeit, Verformungsmodul und Wasserdurchlässigkeit, durchzuführen. Der AG behält sich vor, bei fehlender Akkreditierung des Probennehmers bzw. des Labors eine bodenphysikalische Beurteilung durch ein akkreditiertes Labor abzufordern.

Für den Nachweis der Umweltverträglichkeit von Neuschotter oder Recyclingschotter sowie PSS / FSS gelten neben der EBV die Anforderungen des DB- Regelwerks.

Der AN hat die laufende Übereinstimmung des eingebauten Materials mit den vorgelegten Nachweisen zu gewährleisten, der AG behält sich stichprobenartige Kontrolluntersuchungen vor. Bei Nichteignung ist das Material vom AN ordnungsgemäß und für den AG kostenfrei zu entsorgen.

Erfüllt ein geplanter Einbau von MEB (inkl. Bodenmaterial) die nachfolgenden Kriterien, hat der AN in Verbindung mit dem Antrag zusätzlich eine Voranzeige gemäß Anlage 8 EBV im System ZEDAL zu erstellen:

1. Es soll Bodenmaterial mindestens BM-F0\*, Baggergut mind. BG-F0\*, aufbereiteter Gleisschotter mind. GS-1 oder aufbereitete RC-Baustoffe mind. RC-1 oder jeweils höherer Materialklassen in Wasser- oder Heilquellenschutzgebiete der Zone III oder höher eingebaut werden oder
2. Es soll Bodenmaterial, Baggergut oder RC-Baustoffe der Klasse 3 (BM-F3, BG-F3 oder RC-3) mit einer geplanten Einbaumenge  $\geq 250 \text{ m}^3$  eingebaut werden.

Nach dem Ende des Einbaus ist für die o. g. Materialien vom AN im System ZEDAL eine Abschlussanzeige zu erstellen.

## 0.2.14 Umgang mit aufarbeitungsfähigen Stoffen

Siehe 0.2.15.1.1 Entsorgungs- und Zuführungskonzept

## 0.2.15 Abfallmanagement von Bau- und Abbruchabfällen

1. Entsorgung durch den Auftraggeber (DB InfraGO AG, OE Baulogistik) siehe 0.2.15.1
2. Entsorgung durch den Auftragnehmer – siehe 0.2.15.2

In nachfolgender Tabelle ist beschrieben, wer für die Entsorgung welchen Materials verantwortlich ist und in welchem Kapitel dieser Baubeschreibung die geltenden Regelungen beschrieben werden:

Material	Entsorgung der Stoffe durch	Regelung im Punkt der Baubeschreibung
Schrott (Schienen, Stahlschwellen, Kleineisen) und/oder LST-Reststoffe	Auftraggeber	0.2.15.1
Altschwellen (Beton)	Auftraggeber	0.2.15.1
Altschotter incl. BRM-Material	Auftraggeber	0.2.15.1
Bodenaushub	Auftraggeber	0.2.15.1
ZW in BigBag	Auftraggeber	0.2.15.1
Beton	Auftraggeber	0.2.15.1

Material aus dem Rück-schnitt von Vegetation, Wurzelwerk., Stubben	Auftraggeber	0.2.15.1
--	--------------	----------

Für Abfälle, die der AN im Rahmen seiner Leistung erzeugt, gilt jedoch immer Anlage 2.13 „Regelungen zu auftraggeberseitig beigestellten Oberbaumaterialien (Ver- und Entsorgung)“, im Nachfolgenden nur noch „Anlage 2.13“ genannt.

**Für folgende sonstige Abfälle gelten gleichermaßen die Regelungen der Anlage 2.13:**

Asphalt, Zwischenlagen (ZW), Kabelkanäle, Betonabbruch, BÜ-Beläge, metallischer Schrott

### 0.2.15.1 Entsorgung durch den Auftraggeber / Zuführungskonzept

Die nachstehenden Ausführungen gelten ergänzend zur Anlage 2.13 zum Bauvertrag.

#### 0.2.15.1.1 Entsorgungs- und Zuführungskonzept

##### Abholung durch den AG

Übersicht der Materialien und der Abholorte und Transport ab Abholung (z.B.: Tarifpunkt oder BE-Fläche):

Abholer-min	Material	Verwendung	Abholung per	Ort
Festl. T1-besprechung	Altschwellen (B)	Entsorgung	Festl. T1-besprechung	Festl. T1-besprechung
Festl. T1-besprechung	Altschienen	Verwertung	Festl. T1-besprechung	Festl. T1-besprechung
Festl. T1-besprechung	Altschotter	Entsorgung	Festl. T1-besprechung	Festl. T1-besprechung
Festl. T1-besprechung	Aushubmassen	Entsorgung	Festl. T1-besprechung	Festl. T1-besprechung
Festl. T1-besprechung	Betonabbruch	Entsorgung	Festl. T1-besprechung	Festl. T1-besprechung
Festl. T1-besprechung	Boden	Entsorgung	Festl. T1-besprechung	Festl. T1-besprechung
Festl. T1-besprechung	ZW in BigBag	Entsorgung	Festl. T1-besprechung	Festl. T1-besprechung
Festl. T1-besprechung	Grünschnitt, Wurzelstöcke	Entsorgung	Festl. T1-besprechung	Festl. T1-besprechung

##### Transport und Übergabe durch den AN

Übersicht der Materialien und der Übergabeorte:

Übergabe-termin	Material	Übergabe per	Ort
Festl. T1-besprechung	Altschwellen	Spezialwagen	Entsorgungsbetrieb des AG
Festl. T1-besprechung	Boden	Bahnwagen	Entsorgungsbetrieb des AG
Festl. T1-besprechung	Altschotter	Bahnwagen	Entsorgungsbetrieb des AG

<i>Festl. T1-be-sprechung</i>	Aushubmassen	LKW	Entsorgungsbetrieb des AG
<i>Festl. T1-be-sprechung</i>	Betonabbruch	LKW	Entsorgungsbetrieb des AG
<i>Festl. T1-be-sprechung</i>	ZW in BigBag	LKW	Entsorgungsbetrieb des AG
<i>Festl. T1-be-sprechung</i>	Grünschnitt, Wurzelstöcke	LKW	Entsorgungsbetrieb des AG

### 0.2.15.1.2 Handhabung von Bodenaushub und Bauabfällen

Zur Information, Trennung und Kennzeichnung bei Ausbau, Übergabe und Entsorgung gilt Anlage 2.13 zum Bauvertrag für alle Abfälle.

#### **Haufwerksbildung und Bereitstellung**

Für Bereitstellungsflächen und die Sicherungsmaßnahmen auf Bereitstellungsflächen gilt Anlage 2.13 zum Bauvertrag.

Materialien zum Wiedereinbau bzw. Bauabfälle zur Entsorgung sind in sortenreinen Haufwerken aufzuhalten und bis zu einem Volumen von 500 m<sup>3</sup> ordnungsgemäß bereitzustellen.

Dazu sind die anfallenden Materialien bzw. Bauabfälle nach ihrer zu erwartenden Belastung zu trennen. Unter Umständen ist die Bildung mehrerer Haufwerke auch bei geringen Aushub- oder Abbruchkubaturen erforderlich.

Die Wahl der Haufwerksstandorte und deren Flächenbedarf hat der AN in eigener Zuständigkeit gemäß seiner Baustellenlogistik nach zeitlichen- und mengenmäßigem Anfall zu ermitteln.

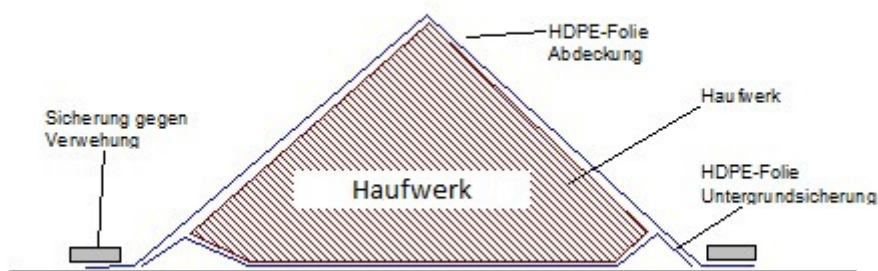
Die Haufwerke sind mit einem wetterfesten Schild, welches die Haufwerksbezeichnung und der Schadstoffklassifizierung angibt, dauerhaft zu kennzeichnen.

Der AN hat die in Haufwerken bereitgestellten Materialien generell so zu sichern, dass Gefährdungen von Schutzgütern durch die Abfälle oder darin enthaltene Schadstoffe ausgeschlossen sind.

Abfälle mit der Einstufung LAGA Z 1.2 bis Z2, GS2 und GS3 bzw. RC 2 und RC 3/ BM 2 und BM3 gemäß EBV sind immer mit einer Oberflächenabdichtung aus mind. 0,4 mm starker reißfester HDPE-Folie gemäß nachfolgender Darstellung, jedoch ohne unterliegende Folie, zu sichern. Das von der Oberflächendichtung anfallende unbelastete Niederschlagswasser ist abzuleiten.

Alle gemäß AVV bzw. Landesrecht als gefährlich eingestuften Abfälle müssen neben der Oberflächenabdichtung eine Untergrundabdichtung mit HDPE-Folie entsprechend der nachfolgenden Abbildung erhalten.

Alternativ zu der beschriebenen Abdeckung mit HDPE-Folie ist die Nutzung eines mit Bitumen oder Beton befestigten / versiegelten Untergrundes einschließlich einer Entwässerung der Fläche möglich.



Systemskizze Sicherung eines Haufwerkes

Wenn auf der Ladestelle eine Asphaltdecke in Straßenbauweise vorhanden ist, kann auf die Folienverwendung (Abdeckung Boden und Abdeckung Haufwerk) verzichtet werden.

#### 0.2.15.1.3 Deklarationsanalytik

Die Deklarationsanalytik wird durch den AG durchgeführt.

Das Ergebnis der Deklarationsanalytik liegt noch nicht vor.

Es ist jedoch von einer Belastung **größer/gleich Z 1.2** auszugehen.

## 0.2.15.2 Entsorgung durch den Auftragnehmer / Zuführung

bleibt frei

## 0.2.16 Materialbeistellung durch Auftraggeber

Die nachstehenden Ausführungen gelten ergänzend zur Anlage 2.13 „Regelungen zu auftraggeberseitig beigestellten Oberbaumaterialien (Ver- und Entsorgung)“

### **Materialbeistellung für nachfolgende Stoffe**

<b>Liefertermin/ Bereitstellung</b>	<b>Material</b>	<b>Transportmittel</b>	<b>Ort</b>	<b>Verwendung</b>
13.06.2026 <i>Festl. T1-be- sprechung</i>	Schienen	Bahnwagen AG / Res	Tarifbahnhof Lands- hut	GE Gl.3
18.06.2026 <i>Festl. T1-be- sprechung</i>	Schienen	Bahnwagen AG / Res	Tarifbahnhof Lands- hut	GE Gl. 3/23
<i>Festl. T1-be- sprechung</i>	Kunstholz- schwellen	Transportmittel AN	BE-Plattling neben Gl.72	GE
<i>Festl. T1-be- sprechung</i>	Betonschwellen	Bahnwagen AG	Tarifbahnhof Lands- hut	GE
<i>Festl. T1-be- sprechung</i>	Grundsotter	Bahnwagen AG	Tarifbahnhof Lands- hut	GE
<i>Festl. T1-be- sprechung</i>	Verfüllsotter	Bahnwagen AG	Tarifbahnhof Lands- hut	GE

Im Zeitraum Montag - Freitag: Maximale Schotterbereitstellung pro Tag zwei Züge insg. 2.400 t. Maximale Schwellenlieferung pro Tag 3.500 Stück.

Im Zeitraum Samstag - Sonntag: Maximale Schotterbereitstellung jeweils nur ein Zug pro Tag insg. 1200 t. Maximale Schwellenlieferung pro Tag 1.750 Stück.

### **Hinweis für Gleiserneuerung im Fließbandverfahren**

Durch den AG werden die Wagengattungen Slps 462 - 464/468 und/oder Sps 466/466.1 beigestellt.

Sollte der AN davon abweichende Schwellenspezialwagen benötigen, so hat er die organisatorischen Vorkehrungen (z.B. Bereitstellung benötigter Übergabewagen oder/und Umladen) in eigener Verantwortung durchzuführen.

### **Ausnahme:**

Soweit Materialien und Stoffe betroffen sind, welche für den Bauzustand der Baumaßnahme erforderlich sind (z.B. Montageschienen, Laschen, Zwingen, Bolzen etc.), sind diese abweichend von Ziffer 16.4 „Besondere Vertragsbedingungen“ und Anlage 2.13 „Regelungen zu auftraggeberseitig beigestellten Oberbaumaterialien (Ver- und Entsorgung)“ durch den AN zu stellen und zu unterhalten.

Gleiches gilt für evtl. anzubringende Notstromverbinder (siehe Merkblatt für Triebstromrückführung). Diese hat der AN zu stellen und auf Weisung des AG anzubringen und bis zum endgültigen Verschweißen zu unterhalten.

### **Tarifpunkte**

Übergabe-/Tarifbahnhöfe:

- Bf Landshut

## 0.2.17 Materialliefer- und Abfuhrplan

Liefertermine (Tag und Stunde am Tarifpunkt), Lieferorte (bei Lkw-Lieferung) und Mengen der vom AG bereitzustellenden Stoffe sowie die Bereitstellungstermine, -orte und Massen der Entsorgung sind durch den AN spätestens 10 Wochen vor Projektrealisierung dem AG verbindlich schriftlich mitzuteilen.

Dies gilt unbeschadet der in den Ausschreibungsunterlagen genannten verbindlichen Liefertermine. Diese sind in jedem Fall zwingend zu beachten und einzuhalten, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart wird.

Mehrmengen, die vom AN veranlasst und über die Mengen des Leistungsverzeichnisses hinausgehen, jedoch nicht verbraucht werden, werden dem AN in Rechnung gestellt (Lieferkosten, Fracht, Entsorgung).

## 0.2.18 Leistungen für andere Unternehmer

Bleibt frei

## 0.2.19 Zusammenwirken mit anderen Unternehmern

Im Rahmen der nach den Vertragsunterlagen vorgesehenen bauseitigen Koordination hat der AN Mitwirkungsleistungen zur Sicherstellung des vorausschauenden Schnittstellenmanagements in Bezug auf die Ausführung der übrigen an der Gesamtmaßnahme beteiligten Unternehmer aktiv wahrzunehmen. Hierzu hat er sich mit dem Auftraggeber abzustimmen und mitzuwirken, insbesondere bei Maßnahmen die Leistungen anderer Auftragnehmer als Vorleistung erfordern oder nachfolgende Leistungen beeinflussen.

Gegenstand und Ziel dieser Mitwirkung ist, dass der AN vorausschauend und aktiv die für seine Arbeitsvorbereitung und Abwicklung erforderlichen Informationen rechtzeitig über den AG abfordert und einbezieht, sowie seinerseits diesem die von ihm für die Verfolgung der Ordnung auf der Baustelle und des Zusammenwirkens der verschiedenen Unternehmer benötigten Informationen gleichermaßen so rechtzeitig zur Verfügung stellt, dass über die bauseitige Koordination die störungsfreie Abwicklung der Gesamtmaßnahme sicher gestellt wird.

Der AN hat in der Vorausschau der auf der Baustelle ineinandergreifenden Prozesse und Abhängigkeiten die Überlegungen und Maßnahmen zur Abstimmung so frühzeitig anzustellen und den Abstimmungsprozess mit dem AG durchzuführen, dass nach Lage der Dinge als erforderlich absehbare Klärungs- und Koordinierungsprozesse des Auftraggebers ohne Störungen des Bauablaufes erledigt werden können. Zu den Mitwirkungspflichten zählen hiernach u.a. die aktive Mitwirkung und Auskunftserteilung bei koordinationsrelevanten Gesprächen/Baubesprechungen, insbesondere unter Beteiligung anderer Unternehmer, und die unverzügliche Information über abgefragten Festlegungen seiner Arbeitsvorbereitung, einschließlich ausführungstechnischer und logistischer Aspekte. In Bezug auf mögliche Störungen und Konflikte setzt die Pflicht des ANs den AG über Behinderungen zu informieren ein, sobald für ihn Umstände erkennbar werden, die sich negativ auf die Ausführung der geschuldeten Leistung bzw. des Bauvorhabens insgesamt auswirken können.

Die Koordination der an der Ausführung beteiligten Unternehmer und die Ausübung aller im Zusammenhang stehenden Erklärungen und Anordnungen bleiben ausschließlich dem AG vorbehalten.

Die Aufwendungen für die im Rahmen des Vertrages vorgesehene Mitwirkung des AN bei der auftraggeberseitigen Koordination, sind als Nebenleistung in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

0.2.20 bleibt frei

0.2.21 bleibt frei

0.2.22 bleibt frei

0.2.23 Betriebliche Angaben (gem. DIN 18325 0.2.3 und 18325 0.2.5)

**Betriebliche Regelung Umbaugleis:**

Gesperrtes Gleis

**Sperrabschnitte und Sperrzeiten:**

Für die Durchführung von Arbeiten im Gefahrenbereich der Betriebsgleise sind Sperrpausen erforderlich. Die angemeldeten Sperrzeiten für die Baumaßnahmen sind in der Anlage 3.15 Betriebliche Angaben beschrieben. Veränderungen der angemeldeten Sperrpausen sind nicht zulässig.

Durch betriebliche Erfordernisse des AG können Zugverspätungen auftreten. Betriebsbedingte Änderungen der Sperrpausen und Arbeitszugfahrten (z. B. durch Verspätungen, Bedarfszüge) sind möglich. Wartezeiten pro AZ-Fahrt bzw. am Sperrpausenbeginn/-ende bis jeweils 30 Minuten, die abweichend vom Bauablaufplan und Betriebsablaufplan aufgrund betrieblicher Unregelmäßigkeiten entstehen, werden nicht besonders vergütet.

**Schutz-La / Nachlauf-La:**

Es sind keine Langsamfahrstellen angemeldet.

**Betriebliche Besonderheiten:**

Keine besonderen Anmerkungen

0.2.24 Oberleitung (gem. DIN 18325 0.2.6)

**Abschaltung Oberleitung:**

Die angemeldeten Abschaltzeiten wie in der Anlage 3.15 Betriebliche Angaben, beschrieben, sind zu beachten.



## 0.2.25 Ausführung Bettungsarbeiten (gem. DIN 18325 0.2.16)

Zusammenfassung der Bettungsausführung:

Anlage	Von km	Bis km	Länge (m)	Bettungsdicke (cm)	Schotter vor Kopf (cm)	Planumsneigung / Richtung
Gl. 3	52,478	52,749	271	30	40	1:20 feldseitig
Gl. 3	52,749	53,097	348	30	40	1:20 feldseitig
Gl. 3	53,303	53,555	252	30	40	1:20 feldseitig
Gl. 3	53,555	53,586	31	30	40	1:20 feldseitig
Gl. 3	53,586	54,087	501	30	40	1:20 feldseitig
Gl. 3	54,087	54,127	40	30	40	1:20 feldseitig
Gl. 3	54,127	54,208	81	30	40	1:20 feldseitig
Gl. 3	54,208	54,280	72	30	40	1:20 feldseitig
Gl. 3	54,280	54,320	40	30	40	1:20 feldseitig
Gl. 3	54,320	55,141	821	30	40	1:20 feldseitig
Gl. 3	55,211	55,232	21	30	40	1:20 feldseitig

## 0.2.26 Ausführung Rand- und Rangierwegarbeiten

Keine besonderen Anmerkungen, siehe Leistungsverzeichnis

## 0.2.27 Ausführung Planumsverbesserung

Zusammenfassung der Planumsverbesserung:

Anlage	Von km	Bis km	Länge (m)	PSS-Dicke (cm)	PSS – Kornmisch	Geokunststoffe - Anwendungsfall:
Gl. 3	52,750	53,100	350	40	KG 1	Anwendungsfall 3.5
Gl. 3	54,280	54,320	40	50	KG 2	Anwendungsfall 3.5

## 0.2.28 Ausführung Entwässerungseinrichtung

Das anfallende Oberflächenwasser wird über die Planumsneigung nach außen (bahnlinks) geleitet und dort in ein Teilsickerrohr DN300 geleitet und gesammelt. Von dort wird das Wasser über eine Sedimentationsanlage in Rigolenfüllkörper geleitet und dort versickert.

## 0.2.29 Arbeiten im Tunnel (gem. DIN 18325 0.1.6)

Bleibt frei

## 0.2.30 Arbeiten an Signalanlagen

Bleibt frei

## 0.2.31 Arbeiten Rückstromführung, Bahnerdung, Potenzialausgleich

Bleibt frei

## 0.2.32 Gleis-/Bauvermessung und Lichtraummessung

### 0.2.32.1 Absteckung

Mit der Übergabe der Unterlagen gemäß Ril 883.3200 sind die Verpflichtungen des AG im Sinne § 3 (2) VOB/B erfüllt.“

Der AN erhält die Daten in folgender Form:

- Festpunkte und Trassendaten im DB-Format oder alternativ Daten im ASC II - Format
- Plandaten in einem digitalen Format (z. B. TIF, DGN, DWG, PDF) oder alternativ als Papierkopie

Die Übergabe der Daten durch den AG erfolgt rechtzeitig vor Baubeginn und wird vom AN und dem AG schriftlich quittiert. Hierzu ist der Vordruck 883.3200V01 „Geodätische Absteckung; Niederschrift zur Übergabe“ zu verwenden.

Ergänzend dazu, ist der AN verpflichtet, die Detailabsteckung zur Bauausführung gem. Ril 883 zu erstellen. Diese muss so erfolgen, dass der Anschluss an die vorhandenen Gleise und Weichen lage- und höhenmäßig gewährleistet ist.

Der Bauüberwachung sind alle Sicherungspunkte nachweislich anzuzeigen. Der AN teilt dem AG das ausführende Ingenieurbüro mit.

### 0.2.32.2 Abnahmevermessung

Nach Abschluss der Bauarbeiten sind die geodätischen Abnahmevermessungen nach Richtlinie 883 durchzuführen.

Die Abnahmevermessung schließt auch die Prüfung der Lichtraumfreiheit nach den Vorgaben der Ril 883.3400 mit ein.

Der AN teilt vor Beginn der geodätischen Vermessungen dem AG das mit der Ausführung der geodätischen Vermessungen beauftragte Ingenieurbüro mit. Es ist jeweils zu beachten, dass die durchgeführte Vermessungsleistungen gemäß Ril 883 unabhängig voneinander ausgeführt werden.

### 0.2.32.3 Lichtraummessung (und Engstellendokumentation)

#### **Allgemein:**

Die Engstellendokumentation ist die Grundlage für die Überprüfung außergewöhnlicher Transporte (Lü-Sendungen). Sie spiegelt die aktuelle Lage des Gleises im Bezug zu ortsfesten Anlagen zum Zeitpunkt der Messung wider. Durch Gleis- und Weichenerneuerungen wird die Gleislage verändert, wodurch das Engstellenverzeichnis seine Gültigkeit verliert. Daher ist nach Abschluss der Baumaßnahme das Engstellenverzeichnis zu aktualisieren. Die Grundlage für die Bestandsdokumentation von Lichtraumdaten bilden die Richtlinien 458, 809, 883 und 885.

Das Engstellenverzeichnis wird bei folgender Abteilung vorgehalten:

DB InfraGO AG

I.IA-S-P 324

Datenmanagement Region Süd,

Eine Übersicht mit präqualifizierten Ingenieurbüros ist bei obiger Abteilung verfügbar.

**Leistungen des AN:**

Die Bestandsdokumentation von Lichtraumdaten ist nach Richtlinie 883.7400 durchzuführen. Das mit der Bestandsdokumentation beauftragte Ingenieurbüro hat sich im Vorfeld der Messung mit der Abteilung Datenmanagement in Verbindung zu setzen, um die erforderlichen Schritte abzustimmen (Grundlagen für die Bestimmung der Nachbargleisbedingungen, Erfassungsrichtung Knoten-Kantenmodell aus DB-GIS, „Lü-Gleise“, Koordinaten). Die der Datenbankstruktur bei Datenmanagement entsprechenden Ergebnisse der Lichtraumbestandsdokumentation sind vom AN mit einer unterschriebenen Prüfungs- und Eignungsbestätigung an die Abteilung Datenmanagement zu übergeben.

Die Übergabe hat bis 2 Wochen vor Inbetriebnahme zu erfolgen.

### 0.2.33 Ergänzende Ausführungsbestimmungen

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z.B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, Internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: „oder gleichwertig“ immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### **0.3 Einzelangaben bei Abweichungen von den ATV**

keine besonderen Anmerkungen

### **0.4 Einzelangaben zu Nebenleistungen und besonderen Leistungen**

#### **0.4.1 Nebenleistungen**

Keine besonderen Anmerkungen

#### **0.4.2 Besondere Leistungen**

siehe Leistungsverzeichnis

### **0.5 Technische Bearbeitung**

#### **0.5.1 Ausführungsunterlagen**

keine besonderen Anmerkungen, siehe auch BVB Pkt. 16.2 „Planunterlagen“

#### **0.5.2 Bestandsunterlagen und Dokumentation**

keine besonderen Anmerkungen

#### **0.5.3 Bauzeitenplan (Konkretisierung zu BVB 16.2)**

##### **Bauablaufplan des Bieters/Betriebsablaufplan:**

Mit Angebotsabgabe ist als Terminplanung der Bauablaufplan des Bieters (entspricht dem „Bauzeitenplan“ in den BVBs) in Form einer Zeit-Wege-Darstellung gemäß Ril 823, z. B. nach dem System der Sperrpausenoptimierung (SOG-Plan) – auf der Grundlage des Rahmenterminplans des AG – einzureichen.

Bei der Planung der internen Baulogistik bzw. der beim AN ggf. zusätzlich beauftragten schienengebundene Transporte sind die Streckenöffnungs- und Pausenzeiten der betroffenen Betriebsstellen / Streckenabschnitte zu beachten. Diese sind im Infrastrukturregister der DB InfraGO AG (Internetauftritt der DB InfraGO AG: <http://www.dbinfrago.com/web/schiennennetz/netzzugang-und-regulierung/infrastrukturregister>) veröffentlicht.

**Der Bauablaufplan ist mit aktualisiertem Stand zu den Besprechungen (T1 / T12) in jeweils 10-facher Ausfertigung vorzulegen. Des Weiteren ist der abschließend genehmigte Bauablaufplan ebenfalls in 10-facher Ausfertigung 2 Wochen vor Baubeginn als Datei und in Papierform gemäß Verteilerliste des AG zu verteilen.**

In den jeweiligen Einheitspreisen der Bauleistungen sind weiterhin folgende Leistungen enthalten:

- Darstellung des Soll-Ist-Vergleiches im Bauablaufplan während der Bauausführung und Aufzeigen des kritischen Weges
- Erstellung und Dokumentation aller für die Abnahme gemäß Ril 824 erforderlichen Unterlagen und Erhebungen.

### **Betriebsablaufplan**

Zum Zeitpunkt der T12-Besprechung (lt. Ril. 823.0150 Baudurchführungsbesprechung) muss der auf den vertraglich vereinbarten Bauzeitenplan abgestimmte, genehmigungsfähige Betriebsablaufplan vorliegen.